

An alle Schönwalder Mitbürger und unsere Nachbarn aus den umliegenden Gemeinden und Städten.

Am 5.12.23 soll nun endlich die finale Abstimmung der Schönwalder Gemeindevertretung, ob das Erlenbruchgelände nach den Plänen und Forderungen des Investors mit mindesten 1500 Eigentumswohnungen bebaut wird, erfolgen.

Von Anfang an war dieses Megaprojekt auf Grund der angestrebten Größe, der insgesamt fehlenden bzw. schlechten Infrastruktur, stark zunehmender Verkehrsflüsse, massiver Eingriffe in den Naturhaushalt und den zu Recht befürchteten negativen Auswirkungen auf die Natura 2000 Schutzgebiete Murrgraben und Spandauer Forst sowie keiner vertraglichen Festschreibung zur anteiligen Errichtung von dringend benötigten sozialen Wohnungsbau usw. usw., sehr umstritten.

Das sehr streng ausgelegte „Verschlechterungsverbot“ für Natur 2000 Gebiete wird völlig ignoriert.

Bei den stark zunehmenden Verkehren durch das Schutzgebiet Spandauer Forst, den zu erwartenden Umweltbelastungen und negativen Folgen für das Schutzgebiet besteht für uns Schönwalder Bürger die reale Gefahr, dass bei einem EU-Vertragsverletzungsverfahren gegen das Land Berlin dieses unweigerlich zur Folge hat, dass die Schönwalder Allee endgültig für den Individualverkehr gesperrt werden kann und wird! (das ist kein Witz, das ist bitterer Ernst).

Viele Schönwalder Mitbürger, Gemeindevertreter / Abgeordnete sowie die Bürgermeister und Bürger unserer Nachbargemeinden und Städte, Fachbehörden, Bürgerinitiativen, Umweltverbände, und Träger öffentlicher Belange usw. haben zahlreiche und fachlich sehr fundierte sowie seriösen Widersprüche gegen die angestrebte Größe des Vorhabens im Abwägungsverfahren vorgetragen.

Der §1 Absatz 7 BauGB gibt vor, dass bei der Aufstellung der Bauleitpläne die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht und fair abzuwägen sind. Hierauf hat die Gemeinde also bei der Aufstellung eines Bebauungsplans zu achten.

Im krassen Widerspruch dazu, wird die überwiegende Mehrzahl aller berechtigten Einwendungen und konstruktiven Kritiken im Abwägungsverfahren nicht berücksichtigt sondern auch noch oft selbstgefällig abgetan!

Das ist nicht nur inakzeptabel sondern verdient öffentliche Kritik!

Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung Schönwalde–Glien,

sie werden mit Ihrer, wie auch immer gearteter Entscheidung zum geplanten Vorhaben im Erlenbruch in der Größe mit mindestens 1500 WE die Entwicklung unsere Großgemeinde sehr nachhaltig prägen.

Unsere Kinder und Kindeskiner haben ein Recht auf eine lebenswerte Zukunft, für die Sie alle mit Ihrer Entscheidung für oder gegen die Bebauung des Erlenbruchgeländes, in der vom Investor angestrebten Größe mit allen seinen sich daraus ergeben negativen Folgen und Nachteilen für unsere Großgemeinde, maßgeblich verantwortlich sind!

Auch wenn einige Schönwalder politische Entscheidungsträger aus den Reihen der Schönwalder CDU allen voran unser Bürgermeister B. Oehme, der im rein wirtschaftlichen Interesse des vom Investor angestrebte Änderungen des bestehenden B - Plans von 450 auf 1500 Wohnungen in bewehrter Klientelpolitik und aus welchen Gründen auch immer, zustimmen, das massiv unterstützen und keinen Widerspruch dazu dulden verschweigen aber eines und **das ist die Wahrheit!**

Denn Tatsache ist: Wir, die Schönwalde Bürger, haben alle rein gar nichts davon!

Im Gegenteil, dieses Vorhaben wird unsere Lebensqualität in vielen Ortsteilen massiv beeinträchtigen und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit verschlechtern. Das schon heute bestehende hohe Defizit an nicht ausreichender, mangelhafter oder gar völlig fehlender Infrastruktur, wird sich nicht wesentlich verbessern sondern sicher noch verschlechtern. Wir schaffen uns nur Probleme die wir hier alle nicht brauchen, große Probleme haben wir wie Sie alle wissen in unserer Gemeinde schon viel zu viele!

Der Investor hat das Erlenbruchgelände offensichtlich in unzureichender Abwägung seines unternehmerischen Risikos in voller Kenntnis des bestehenden und rechtmäßigen Bebauungsplans Nr. 14 mit den derzeitigen Festlegungen einschließlich der Begrenzung auf 450 Wohnungen erworben. Das ist ausschließlich sein (!) und nicht unser Problem, wir sind als Gemeinde auch nicht verpflichtet jeder Forderung zur Änderung eines rechtsgültigen B - Planes nur auf Grund finanzieller Interessen des Investors widerspruchslos nachzukommen!

Private Bauherren haben sich in Schönwalde im Übrigen auch an bestehende (!) B- Pläne zu halten!

Auch persönliche Interessen oder Wunschträume einiger politischer Entscheidungsträger, die allzu gern in Ihrer gespielten Gutsherrenmentalität gesehen werden wollen, sind hier nicht gefragt. Insbesondere, die immer wieder gebetsmühlenartig wiederholten Aussagen, die der Bürgerschaft suggerieren sollen, dass dieses ein umweltfreundliches und besonders sozialgerechtes Vorhaben mit bezahlbare Wohnungen für unser Kinder sei, sind reine Augenwischerei und Greenwashing in höchster Vollendung!

Tatsache ist, im Erlenbruch wird ein dringend benötigter sozialer Wohnungsbau nach dem Wohnraumförderungsgesetz (WoFG), um für einkommensschwächere Haushalte bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, nicht erfolgen. Die vertragliche Festsetzung zur anteiligen Schaffung von Sozialwohnungen wurde gerade von **dehnen** die jetzt mit Ihren billigen Unwahrheiten von bezahlbaren Wohnraum für unser Kinder in der in der Öffentlichkeit hausieren, in der Abstimmung der Gemeindevertretung **selbst verhindert!**

Faktencheck - Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.10.2019, TOP 12.2 DR 085/2019 https://www.ratsinfo-online.net/schoenwaldeglied-bi/si010_e.asp

Je schlimmer die politischen Entscheidungen sind, desto wichtiger ist es, dass Sie nicht zurückrudern, sondern entschlossen dagegenhalten.

Denn es geht hier um die Zukunft unserer Gemeinde und nur das zählt! Wir und Sie müssen schützen, was wir hier haben und wir haben noch viel in unserer Großgemeinde aber dieses dürfen wir nicht leichtfertig aufgeben oder billig verramschen.

Ich appelliere deshalb an Ihre Vernunft und Ihr Gewissen, Sie sind es nicht Ihrer Partei, nicht dem Hauptverwaltungsbeamten und schon gar nicht dem Investor gegenüber schuldig, sondern nur sich selbst, uns den Schönwalder Bürgern und allen zukünftigen hier in unser Großgemeinde hoffentlich noch gern lebenden Generationen.

Vielen Dank,

Lothar Schleede, Schönwalder Bürger

Schönwalde d. 28.11.2023